

# Metapolitik und Weltanschauung

Konzepte und Debatten der Neuen Rechten zu Fragen der  
Wirtschafts- und Sozialpolitik

## **Mitarbeiter\_innen**

Helmut Kellershohn (OStR i.R., Projektleiter)

Dr. Andrea Becker

Martin Dietzsch

Laura Schlöter M.A.



**Duisburger Institut für Sprach- und Sozialforschung e.V.**

# Gliederung

- **Neue Rechte**
- **Metapolitik**
- **Weltanschauung: Völkischer Nationalismus**
- **Neurechte Netzwerke**
- **Differentialdiagnostik**
- **National-soziale vs. autoritär-liberale Programmatik**

# Neue Rechte

1. Es gibt nicht *die* Neue Rechte
2. „Neue Rechte“ ist ein Oberbegriff für eine (überschaubare) Pluralität von „Intellektuellen-Assoziationen“, die sich um Projekte organisieren wie Zeitungen, Zeitschriften, Verlage, Denkfabriken, Basisgruppen, Internetportale
3. Gemeinsame Bezugspunkte sind
  - die Anknüpfung an die sog. „Konservative Revolution“
  - die metapolitische Orientierung
4. Grobe Unterscheidung nach ideologischen Strömungen:  
Nationalrevolutionäre, Jungkonservative, Rechtslibertäre

# Metapolitik

- Metapolitik bewegt sich auf der Ebene des Grundsätzlichen und versucht, „die prinzipiellen Zielsetzungen zu bestimmen“ und deren Legitimität zu klären (z.B. Bild des Menschen, ordnungspolitische Vorstellungen etc.).
- Sie thematisiert politische Fragen aus der Perspektive einer idealerweise „zusammenhängende[n] Weltanschauung“ (de Benoist/Champetier), die allererst politischem Handeln Sinn verleihen soll.
- Auf diesem Feld sucht die Neue Rechte durch eine Revolutionierung der in einer Gesellschaft vorherrschenden Überzeugungen (daher „Kulturrevolution“) hegemonial zu werden, um damit die Voraussetzungen zu schaffen für die zukünftige Eroberung der politischen Macht durch eine politische Bewegung.
- Metapolitik darf allerdings, so Karlheinz Weißmann, keine „Ausflucht“ sein, etwa in Form einer unverbindlichen Kulturkritik, sondern muss auch den Regeln der Politik als einer „Kunst des Möglichen“ Rechnung tragen. Der Metapolitiker muss also auch sagen können, welche realpolitischen Entscheidungen und Entwicklungen er in einer konkreten Situation für relativ sinnvoller hält und welche nicht.
- Insofern ist es nicht verwunderlich, wenn neurechte Intellektuelle gezielt in rechte Parteien hineingehen und deren politische Agenda, z.B. in Fragen der Wirtschafts- und Sozialpolitik, zu beeinflussen suchen.

# Weltanschauung I

- Bei Weltanschauung handelt es sich im Sinne Armin Mohlers, dem „spiritus rector“ der Neuen Rechten, nicht um ‚reine‘ Erkenntnis, sondern um die „Ausgestaltung“ vorausgesetzter „Leitbilder“, die in der gesellschaftlich-politischen Realität zur Geltung gebracht werden sollen.
- Im Kern geht es aber nicht um Leitbilder, die einer demokratischen, einer offenen Gesellschaft verpflichtet sind (vgl. die Debatte um „Leitkultur“), sondern um die Erneuerung der Nation an sich. Das „Leitbild“, dessen sich die Neue Rechte bedient, ist das Konzept des *völkischen Nationalismus*

# Weltanschauung II

## **Kernideologeme des Völkischen Nationalismus**

- Volk als Abstammungsgemeinschaft; Konstruktion der Nation auf der Basis ethnischer Homogenität
- Vorrangstellung der Nation bzw. Volksgemeinschaft gegenüber den Individuen (Antiliberalismus)
- autoritäres Staatsverständnis mitsamt Elite- und/oder Führerkult (hierarchische Ordnung, Antiegalitarismus)
- Heroisierung des national-identitären, dienstbaren und opferbereiten Bürgers/Volksgenossen
- dichotomisches Freund-Feind-Denken („innerstaatliche Feinderklärung“)
- biopolitisches Verständnis des „Volkskörpers“ (z.B. patriarchalische Familie, pronatalistische Bevölkerungspolitik)
- Primat der Außenpolitik, basierend auf der Idee des nationalen Machtstaates und geopolitischen Imperativen (z.B. Mitteleuropaidee, Großraum) verpflichtet

# Weltanschauung III

## Zwei notwendige Differenzierungen:

- Der völkische Nationalismus ist als ein strömungsübergreifendes, die gesamte Rechte und speziell auch die Neue Rechte prägendes ideologisches Gebilde zu verstehen. Er unterliegt durchaus unterschiedlichen Konkretionen und Variationen, je nach Strömung und je nachdem welche strategischen Zielsetzungen verfolgt und welche Zielgruppen angesprochen werden.
- Aus dem völkischen Nationalismus lassen sich nicht zwingend bestimmte Positionierungen zu aktuellen gesellschaftlichen und politischen Fragen, z.B. Klimaschutzpolitik, „Corona-Krise“ oder Rentenpolitik, ableiten. Vielmehr lassen sich in der Neuen Rechten (aber auch in der gesamten extremen Rechten) unterschiedliche und durchaus auch divergierende **Applikationen** des völkischen Nationalismus feststellen, die wiederum mit den unterschiedlichen Profilen einzelner Fraktionen/Strömungen/Netzwerke zusammenhängen. Die Beschreibung dieser Profile ist daher ein notwendiger Bestandteil einer Klärung besagter Applikationsverhältnisse.



# Neurechte Netzwerke I



### Das **Junge Freiheit – Netzwerk (jungkonservativ)**

- Wochenzeitung *Junge Freiheit* (das „Mutterschiff“ der Neuen Rechten)
- Zeitschrift CATO
- Bibliothek des Konservatismus (mit Schriftenreihe).

### Das **IfS (Institut für Staatspolitik) – Netzwerk (jungkonservativ/nationalrevolutionär)**

- Zeitschrift *Sezession* (mit online-Auftritt) und *Verlag Antaios*
- Verein Journalismus und Wissenschaft mit den Zeitschriften *Blaue Narzisse* und *Recherche D*
- Magazin *Compact*
- *Die Kehre* (rechtsökologisch)
- die „NGO“ *Ein Prozent*
- Identitäre Bewegung
- Zentrum Automobil
- Pegida-Führungsgruppe.

## Neurechte Netzwerke II

Die Strömungen der Neuen Rechten (jungkonservativ, nationalrevolutionär, neo(national)liberal) verteilen sich auf folgende Netzwerke

### Das Netzwerk des **Jungeuropa Verlags**

- eng mit dem IfS verbunden, sticht durch seine „eurofaschistische“ Orientierung und eine spezielle Querfront-Strategie (ähnlich auch die *Compact-Gruppe*) hervor

### Das Netzwerk um die Zeitschrift **eigentümlich frei**

- nimmt Sonderrolle ein: im Vergleich zur sonstigen Neuen Rechten ausgesprochen antietatistische und extrem markliberale Haltung (rechtslibertär, „anarchokapitalistisch“) in Verbindung mit wert- und nationalkonservativen Positionen; inhaltliche und personelle Bezüge zum Wirtschaftsteil der *Jungen Freiheit*

Neurechte  
Netzwerke III

# Differential- diagnostik I

Aufgabe der Differentialdiagnostik (der Begriff geht auf Stefan Breuer zurück) bzgl. wirtschafts- und sozialpolitischer Konzepte der Neuen Rechten:

- 1. Ausgehend von der Beschreibung („Kartierung“) der ideologischen Strömungen und Netzwerke der Neuen Rechten, ihrer strategischen Optionen und Zielgruppenansprache geht es darum,
- 2. die unterschiedlichen und divergierenden Applikationen des Völkischen Nationalismus auf das Feld der Wirtschafts- und Sozialpolitik herauszuarbeiten;
- 3. macht es der ideengeschichtliche Rückbezug der neurechten Gruppierungen auf die Konservative Revolution erforderlich, die begrifflichen und argumentativen Anleihen sowie deren gegenwartsbezogene Modifikation durch die Neue Rechte nachzuvollziehen und zu analysieren.

## Differential- diagnostik II

Inhaltlich gesehen, das kann schon jetzt gesagt werden, erstreckt sich das diskursive Spektrum zwischen einerseits verschiedenen Varianten eines national ausgerichteten Neoliberalismus (auf der Basis ordoliberaler oder rechtslibertärer Argumentationsfiguren) und andererseits den Varianten eines völkischen, (Pseudo)Antikapitalismus von rechts‘.

Ideengeschichtlich gesehen variiert das Spektrum zwischen einem

- „autoritären Liberalismus“ (ein Begriff, den Hermann Heller in der Auseinandersetzung mit Carl Schmitts Theorie des „totalen Staates“ prägte) mit der Koppelung von Marktwirtschaft und autoritärem Staat und einem
- „nationalem Sozialismus“ mit der Koppelung einer gemischten Wirtschaftsordnung und einem autoritären Staatsinterventionismus (verschiedene Varianten: TAT-Kreis, Nationalbolschewismus, Nationalsozialismus)
- Als **aktuell** repräsentativ für die Pole des Spektrums können zwei Bücher, Anfang 2020 erschienen, gelten: Benedikt Kaisers (aus dem IfS-Umfeld) „Solidarischer Patriotismus“ und Markus Kralls „Die bürgerliche Revolution“.



1

National-soziale vs. autoritär-liberale Programmatik

## Benedikt Kaiser „Solidarischer Patriotismus“

- Völkischer Nationalismus („relative ethnische Homogenität“)
- (Pseudo-) Antikapitalismus mit interklassistischer Stoßrichtung
- Staatsinterventionismus (z.B. Verstaatlichung)
- Umbau des Staates („organische Demokratie“)
- Ziel: „Leistungsgemeinschaft“ („relative soziale Homogenität“, Mischwirtschaft)
- Strategie: Mosaik-Rechte, „linke Politik mit rechten Menschen“

### Anschlussfähigkeit:

- Höcke-Flügel der AfD, Nationalrevolutionäre/-, „bolschewisten“, Neonazis

## Markus Krall „Autoritärer Liberalismus“

- **Ökonomischer Liberalismus plus Wertekonservatismus**
- **„Freiheit oder Sozialismus“ (s. Kulturmarxismus)**
- **Eigentümermarktgesellschaft plus Minimalstaat**
- **Umbau des Staates (Präsidialsystem, eventuell Monarchie, Wahlrechtsänderungen)**
- **Ziel: „Republik der Freiheit“**
- **Strategie: Denk-, Meinungsführerschaft, Regierungsverantwortung**

### **Anschlussfähigkeit:**

- **Meuthen-Flügel der AfD, Rechtslibertäre, Anarchokapitalisten, Jungkonservative (Junge Freiheit), hegemonialer Diskurs**

25.06.2021

# METAPOLITIK UND WELTANSCHAUUNG TEIL II: DIE PUBLIZISTIK DER NEUEN RECHTEN

Zur Empirie: Textkorpus und beispielhafte Methodik



# Untersuchungszeitraum 2016 – Anfang 2020

- Zeitlicher Rahmen: vom AfD-Grundsatzprogramm bis zur Corona-Krise
- Umfasst wichtige diskursive Ereignisse wie die Bundestagswahl 2017, den Brexit, die Trump-Ära, die Europawahl 2019 und die Klimaproteste aus 2019

### **Vollerhebung Wirtschaftsteil + Rubrik Forum:**

- Junge Freiheit (225 Ausgaben)

### **Themengeleitete, händische Textauswahl:**

- Compact (52 Ausgaben + Sonderhefte)
- Deutsche Stimme (48 Ausgaben)
- Eigentümlich frei (43 Ausgaben)
- Sezession (25 Ausgaben)
- Recherche D (9 Ausgaben)
- Cato (14 Ausgaben)
- Die Kehre (3 Ausgaben)
- Zuerst (44 Ausgaben)

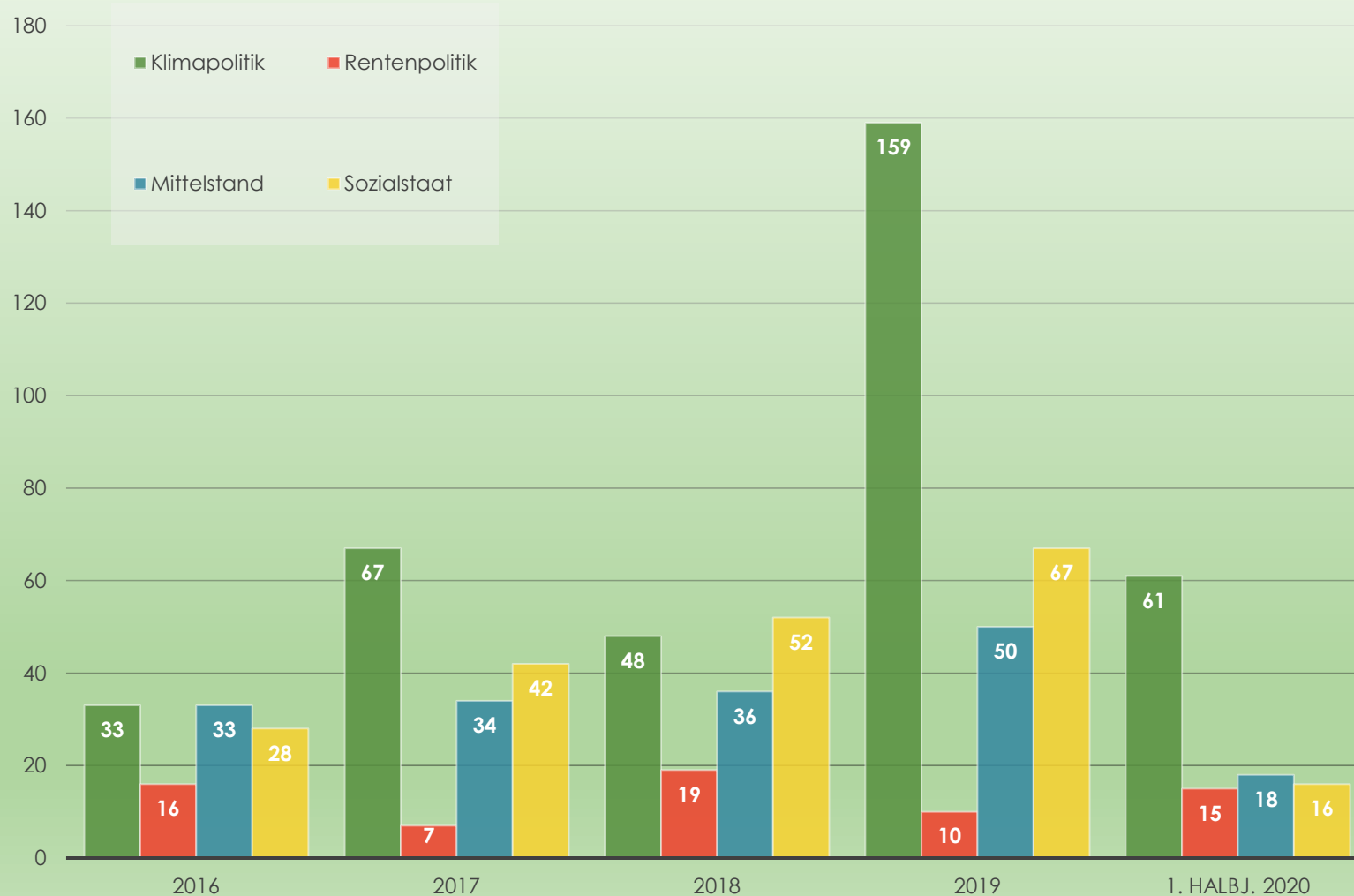
## Textkorpus, 1. Schritt

Inhaltliche Erschließung  
und Verschlagwortung  
anhand von Titel,  
Untertitel, Gesamteindruck

(Intra- und Intercoder-  
Prüfung)

= ca. 1.900 Einzeltexte

Titel im Medienkorpus nach Themenbereich und Jahr



## Textkorpus, 2. Schritt

Auswahl von  
Themenfeldern  
Gezielte  
Nacherhebung

= ca. 2.400  
Quellentexte

# (Diskurs-)analytische Erschließung des Quellenmaterials, hier: Klimapolitik

- Literaturgestützte Entwicklung eines Kategoriensystem zu Diskursen der Klimaschutzopposition
- Identifikation relevanter Einzeldiskurse der neurechten Wirtschaftspublizistik (QCA-unterstützt)
- Diskussion vor dem oben dargelegten ideologiegeschichtlichen und strategischen Hintergrund (Brücken in den hegemonialen Diskurs)